

## Ein «Mehrzweckgebäude» als Ort der Begegnung

Das Mehrzweckgebäude Eschen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Eschen und des Landes. Dieses Gebäude steht mit seiner Eröffnung vier recht verschiedenen Nutzergruppen zur Verfügung und wird dadurch seinem Namen "Mehrzweckgebäude" gerecht. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss sind der Werkhof der Gemeinde Eschen sowie die Feuerwehr der Gemeinde Eschen, im 2. Obergeschoss die Liechtensteinische Musikschule sowie die Liechtensteinische Kunstschule untergebracht. Die harmonische Verbindung dieser sehr verschieden Nutzergruppen symbolisiert die vom Künstler Werner Marxer auf dem Vorplatz des Gebäudes errichtete Brunnenplastik, bei der unterschiedlich gestaltete Glasscheiben über mit Wasser gefüllte Rohre miteinander kommunizieren.

Nachdem die Suche nach einem geeigneten Gebäude oder Standort zum Bau eines Musikschulzentrums im Unterland jahrelang ergebnislos verlaufen war, unterbreitete die Gemeinde Eschen dem Land im Juli 1995 das Angebot, sich am Stand-

ort des alten Fussballplatzes an der Essanestrasse durch Aufstockung eines zweiten Obergeschosses am Bau eines von der Gemeinde geplanten Mehrzweckgebäudes zu beteiligen und in diesem Gebäude Räume für die Liechtensteinische Musikschule einzurichten. Das Land plante in der Folge im 2. Obergeschoss für rund 600 Musikschüler und -schülerinnen 18 schalltechnisch speziell ausgerüstete Unterrichtsräume sowie einen Vortragsraum für 100 Besucher.

Während des Baus der Unterrichtsräume für die Musikschule machte die Gemeinde Eschen dem Land das Angebot, im 2. Obergeschoss Räume für die Liechtensteinische Kunstschule zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollte Ersatz für die von der Kunstschule in der Primarschule Eschen belegten Räume geschaffen werden, die wieder dringend für den Schulunterricht benötigt werden. Das Land nahm dieses Angebot an und plante im 2. Obergeschoss die Einrichtung von Räumlichkeiten für die rund 100 Schüler und Schülerinnen der Liechtensteinischen Kunstschule.

Nach 2-jähriger Bauzeit können nun die Räumlichkeiten der Musikschule sowie der Kunstschule bezogen werden. Aufgrund der zentralen Lage des Mehrzweckgebäudes sowie der Anbindung an den öffentlichen Verkehr, kann das Gebäude von den Unterländer Musikschülern und Kunstschülern leicht erreicht werden.

Zum Abschluss danke ich der Gemeinde Eschen für ihr Angebot an das Land, sich beim Bau des Mehrzweckgebäudes Eschen zu beteiligen, um geeignete Unterrichtsräume für die Musikschule sowie die Kunstschule schaffen zu können. Danken möchte ich allen, die an der Realisierung dieses Bauwerks beteiligt waren, insbesondere den Planern, den Handwerkern aber auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Hochbauamtes, der Musikschule sowie der Kunstschule für ihren Einsatz und das gute Gelingen.

Dr. Mario Frick  
Regierungschef